

Schleicht - Tag

A Beinerei hat a mal a Ländler geschleicht
Es hat gewoichen soñ ingefahr 408
Es hat ja gekost viel Guld
Doch es wor es schönste Ländler auf der Welt —
Und dös Ländler war a Genie
Grossen hat dös Ländler, wie nū nie
Mörbe Weckli, Zwiebackstrickli, Garstaschwoet
Thrimbärn n. a brückns Broet —
Und alla worn etz hoch erfreut
Und die Kinner rufen sich nimmer im die Wörscht häit
Züger Nachts wenn sa aufgewacht
Denn sa aufgeschammi n. hom Brotzeit gemacht
Fleischhüngn, worn sa wie nū nie
Und wū hom sa denn die denalli hie? —
Ja n. der Planer hat a Trümm kriegt
Und n Lähre hom sa n Schleichl nēñf geschickt
die Anna hom sa a bedacht
Hörz n. güet - sie hom em aller gedacht —
Oh war dös hetz a Lam!
Kortlett hots jedn noch fast gem
Die worn soñ groeß wie die Böckn vo a Törtn
Und Wörscht hom sa gemacht alla Törtn. —
Auf emal hat si es Blattla gewend
Und die ganze Sach war zū End
Die Beinerei lehnt a mol am Fenster nū
Auf emal künnt a Anter nū
Sie hat sie egebild es künnt von ihrer Töchter a Freierschmōñ —

Doch wie sa da steht n. guckt recht dümm
Empfängt er sich als Eisenhändler Schüm
En Wörschkessel n. a großer Wurm kötr kriegt
Und wenn i mei Gold nit krieg, kömmt aufs Gericht! —
Und etz, etz kömmt n. allerlei
Wie die Bräuerin kömmt am Marktplatz vorbei
Da hat sa der Müller gsch n. schreit: Mari, Marei
Hast guß es Gold vo die Schwöet dabei? —
Die Bräuerin steht da, ganz betroffen
Der ment wahrhaftig sie wär besoffen
Etz fällt sera ei, die ganze Wicks
Jo heilger - der Metzger hat ja er n. nise —
Etz geht sa hem ganz schüldbewußt
Es ganz dös it vor obig geritscht
Und wie sa hem kömmt, schrein sa scho die Kinner an
Mutter es wor do, a schwarzer großer Mann
Ar hort es Gold gewöllt, vom Habertran —
7 große Töchter hat sa kot
Und jeder hat gewöllt auf die Karm
A seidelis Tanzkleid sind n. Schärm
Die Mutter wöllt a wenig mach Effäcket
Und für sich a Schleierhüetel köf —
Der Vater saicht, ich pfeif dr auf dein Schleierhüetel
Ob i bin dr doch für a ganz guet
Dös it doch gar nit ständesgemäß
Ich ha die garm, im Winter kalt, im Linnmer heiß —

Mit Dein Schleierhuetle laß mi aus
Mir kümme jo kein Armehen
Mit n Schleierhuetle laß mi aus
Mir kümme jo kein Armehen —
Mit n Schleierhuetle it nise wann
Die Tangkleider sen kein Wasser offallen
Es Gabel war verfrassen
Es Löffel war hie
Vunetz kam sa blos mi die Photographie —
Etz misse sie sich halt tröst
Vunel misse halt aß - hochsemer Wärscht (Gärten)
Die bleibe mer a ja a wenig heng in der Zeh
Ower son gähts, wenn mer niks spor kann, oh weh, oh weh. —

Im Anhang habe ich bereits ein Gedicht eingesandt
Beiliegend erlaube ich mir heute noch 2 weitere bei zu legen
Die Gedichte würden von mir selbst verfaßt, ich hoffe,
daß sie Freunde bereiten.

